



FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW

FUMA REPORT

2019



INHALT



1. VISION & ANSATZ

WIR ERMÖGLICHEN FACHKRÄFTEN, HALTUNGEN ZU DEN THEMEN GENDER & DIVERSITÄT ZU BEZIEHEN UND UNTERSTÜTZEN SIE BEI DER ENTWICKLUNG EINER GESCHLECHTERGERECHTEN UND DISKRIMINIERUNGSKRITISCHEN PRAXIS.

S. 4

2. PROBLEME & POSITIONEN

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ. WIR WOLLEN EINE GERECHTE GESELLSCHAFT DIE GLEICHE TEILHABECHANCEN ERÖFFNET. GENDER- UND DIVERSITÄTSSENSIBLE PÄDAGOGIK LEISTET DAZU EINEN WICHTIGEN BEITRAG.

S. 6

3. LEISTUNGEN & WIRKUNGEN

SCHWERPUNKT 2019: FUMA TRANSFERKAMPAGNE WIR AGIEREN IN DEN POLITIKFELDERN KINDER, JUGEND UND INTEGRATION. IN DER QUALIFIZIERUNG UND BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE UND EINRICHTUNGEN SETZEN WIR AUF DIE VERZAHNUNG VON ANALOGER UND DIGITALER KOMMUNIKATION.

S. 8

4. PLANUNG & AUSBLICK

UNSERE ARBEIT ORIENTIERT SICH AN GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNGEN. DIESE HABEN WIR STETS IM BLICK UND REAGIEREN MIT ZEITGEMÄßEN INHALTEN UND FORMATEN.

S. 20

5. TEAM & ORGANISATION

UNSER TEAM IST SO VIELFÄLTIG UND DYNAMISCH WIE DIE AUFGABEN, DENEN WIR UNS STELLEN. ALS ORGANISATION LERNEN WIR IMMER WEITER.

S. 22

1. VISION & ANSATZ

4



**UNSERE MISSION IST GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT!
WIR ERMÖGLICHEN FACHKRÄFTEN, HALTUNGEN ZU DEN THEMEN
GENDER & DIVERSITÄT ZU BEZIEHEN UND UNTERSTÜTZEN
SIE BEI DER ENTWICKLUNG EINER GESCHLECHTERGERECHTEN
UND DISKRIMINIERUNGSKRITISCHEN PRAXIS.**

WER WIR SIND

Wir sind eine Landeszentrale Fachstelle der Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen und arbeiten als Nahtstelle zwischen Praxis, Theorie und Politik. Mit unserer Expertise unterstützen wir Fachkräfte und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe eine geschlechtergerechte und diversitätsreflektierte pädagogische Praxis zu entwickeln und umzusetzen.

5

WORAN WIR GLAUBEN GESCHLECHT IST ÜBERALL ...

Auch in der Gesellschaft, in der wir leben, ist Geschlecht ein maßgeblicher Faktor für die Zuweisung von Chancen, für die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen, für die Erwartungen an Fähigkeiten, Eigenschaften und Verhalten und für Über- und Unterordnung. Wir sind davon überzeugt, dass es aufregend ist, Selbstverständlichkeiten unter die Lupe zu nehmen und auch, dass es verunsichern kann, die eigene Haltung zu hinterfragen.

Durch gemeinsames Erkunden und Lernen beginnen wir, Sicherheit für das eigene Handeln und zu gewinnen und unseren eigenen Möglichkeiten wieder stärker zu vertrauen.

WAS WIR MACHEN

Wir stellen Räume zum Lernen und Reflektieren zur Verfügung – auf unserer Lernplattform FUMA digital, auf Fachtagungen und in Seminaren, mit Lese- und Lernstoff, mit Beratung und Expertise. Wir entwickeln Materialien und Methoden für die Praxis und stellen dieses Know-how allen Interessierten zur Verfügung.

Wir bieten Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe vielfältige Qualifikations-, Beratungs- und Informationsangebote zu den Themenfeldern Gender und Diversität.

Wir qualifizieren, beraten und begleiten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zur Implementierung von Gender Mainstreaming und diversitätsreflektierten Perspektiven.

HINWEIS ZUR SPRACHE:

Es gibt unterschiedliche Herangehensweisen, genderreflektierte Sprache umzusetzen und die Vielfalt der Geschlechter sprachlich sichtbar zu machen. Eine Möglichkeit bieten der Gender-Gap (z.B. Teilnehmer_innen) und das Gender-Sternchen (z.B. Frauen*). Für uns ist Geschlechtergerechtigkeit grundlegend für unsere Arbeit. Daher findest du in unseren Publikationen und auf unserer Homepage Plural- und Passivformen, wie z. B. "Studierende" sowie beide Möglichkeiten der genderreflektierten Sprache.

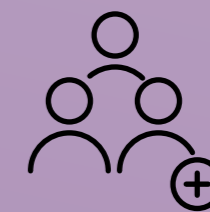
JAHRESRÜCKBLICK IN ZAHLEN

Ein sehr aufregendes Jahr 2019 liegt hinter uns. Nachfolgend einige Zahlen rund um die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW.



123

ANGEFRAGTE VERANSTALTUNGEN

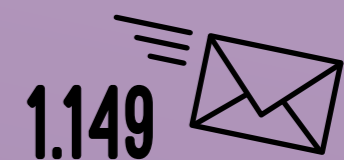


371

REGISTRIERTE NUTZER*INNEN
AUF FUMA DIGITAL

240

DAVON 'JUMP IN'



1.149

NEWSLETTER ABONNENT*INNEN



1.746

FACEBOOK GEFÄLLT MIR



1.934

FACEBOOK ABONNENT*INNEN

Stand 06.01.2020

2. PROBLEM & POSITIONEN



DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Zunehmende Diskriminierung von Menschen aufgrund bestimmter Merkmale

Diskriminierung und Ungleichbehandlung gehören zu unserem Alltag, betreffen uns alle und sind nicht nur ein Problem von benachteiligten Menschen oder Minderheiten. Wir alle sind in eine Gesellschaft eingebunden, in der Menschen benachteiligt und ausgegrenzt werden, andere aber gleichzeitig bevorzugt werden. Niemand steht außerhalb dieser Zusammenhänge.

Unbewusstes Handeln nach Stereotypen und Vorurteilen

Vorurteile sind real und betreffen uns alle. Sie sind kein isoliertes Thema und lassen sich auch nicht an den Rand der Gesellschaft verlagern. Sie sind nicht wertneutral, vielmehr nehmen sie Einfluss auf Bewertungen und Handlungen von Individuen und Gruppen unterschiedlicher Schichten und Milieus. Vorurteile konstruieren Gemeinsamkeiten, definieren Gruppengrenzen und entfalten ihre Macht besonders dann, wenn sie breit gestreut werden und allgemein bekannt sind.

6

MÖGLICHE URSACHEN

- Identitätsschaffung durch eine Konstruktion in eine „we group“ (Eigengruppe) und „other groups“ (Fremdgruppe)
- Diskriminierung von Minderheiten, um eigene Privilegien zu sichern (z.B. am Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt etc.). Dahinter steht die Vorstellung von begrenzten Ressourcen in einer Gesellschaft, um die Mehrheit und Minderheiten konkurrieren
- Übernommene Einstellungen Denkmuster aus den Medien

DIE FOLGEN

Es entsteht eine ungerechte Ungleichverteilung von Teilhabechancen in der Gesellschaft. Gleichberechtigte Zugänge zu Bildung, im Gesundheitssystem und Arbeitsmarkt, um nur einige Aspekte zu benennen, werden verhindert. Zudem basieren diese strukturellen Barrieren vielfach auf individuellen Einstellungen und ausgrenzenden Verhaltensweisen, die gesellschaftliches Zusammenleben und Aufwachen belasten.

7

LÖSUNGSANSATZ UND ANGESTREBTE WIRKUNG

Bei der Bewältigung dieser gesellschaftlichen Herausforderung stützt sich die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW auf drei Grundpfeiler:

QUALIFIZIERUNG

Analog und digital können sich pädagogische Fachkräfte rund um die Themen Gender und Diversität sensibilisieren und weiterbilden

BERATUNG

Ein lösungsorientierter Beratungsansatz bietet pädagogischen Fachkräften sowie Leitungs- und Führungskräften die Möglichkeit, zu individuellen Fragestellungen, z.B. zur Konzeptentwicklung, Maßnahmenplanung und Organisationsentwicklung, Impulse zu bekommen.

PÄDAGOGISCHE PROJEKTE

Es werden einzelne Praxisprojekte zur Förderung einer geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Pädagogik entwickelt, die Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und pädagogischen Fachkräften angeboten werden.

ANGESTREBTE WIRKUNG

auf Entscheidungsträger*innen

- Kritische Reflektion der institutionellen Strukturen
- Entwicklung eines geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Leitbildes
- Einführung von geschlechtergerechter und diskriminierungsfreier Sprache

auf pädagogische Fachkräfte

- Reflektion eigener Bilder und Zuschreibungen
- Entwicklung von geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Angeboten
- Mehr Handlungsfähigkeit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Direktes Empowerment – „ich kann was verändern!“

auf Kinder und Jugendliche

- Sensibilisierung für die Themen Gender und Diversität
- Stärkung des Selbstbildes und der eigenen Identität
- Stärkung der Empathiefähigkeit

GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG

- Ausgrenzungsmechanismen werden sichtbar
- Aktives Einsetzen für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen
- Diversität wird als Ressource verstanden

3. LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

8



WIR AGIEREN IN DEN POLITIKFELDERN KINDER, JUGEND UND INTEGRATION. IN DER QUALIFIZIERUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE UND EINRICHTUNGEN SETZEN WIR ZUNEHMEND AUF DEN LERNTRANSFER.

In diesem Jahresbericht stellen wir im Schwerpunkt die FUMA Transferkampagne am Beispiel der Blended Learning Qualifizierungsreihe #connect, die Entwicklung einer digitalen Community und das Praxisprojekt "Anti-Bias" vor. Diese zeigen konkret, wie wir innovative Formate einsetzen und welche Wirkung wir damit erzielen.

9



DER FUMA TRANSFER-FOLDER UND DIE FUMA TRANSFERKAMPAGNEN

Studien bestätigen, dass das Erlernete aus Fortbildungen sehr oft nach kurzer Zeit ungenutzt verpufft, da der Arbeitsalltag vieler Menschen viel zu voll ist. Um diese Situation zu vermeiden, legen wir den Fokus in unseren Fortbildungen immer auch auf den Transfer des Erlerneten in den pädagogischen Alltag. Für den Umsetzungserfolg ist entscheidend, genau festzulegen, wann und wo welche ersten Handlungen durchgeführt werden.

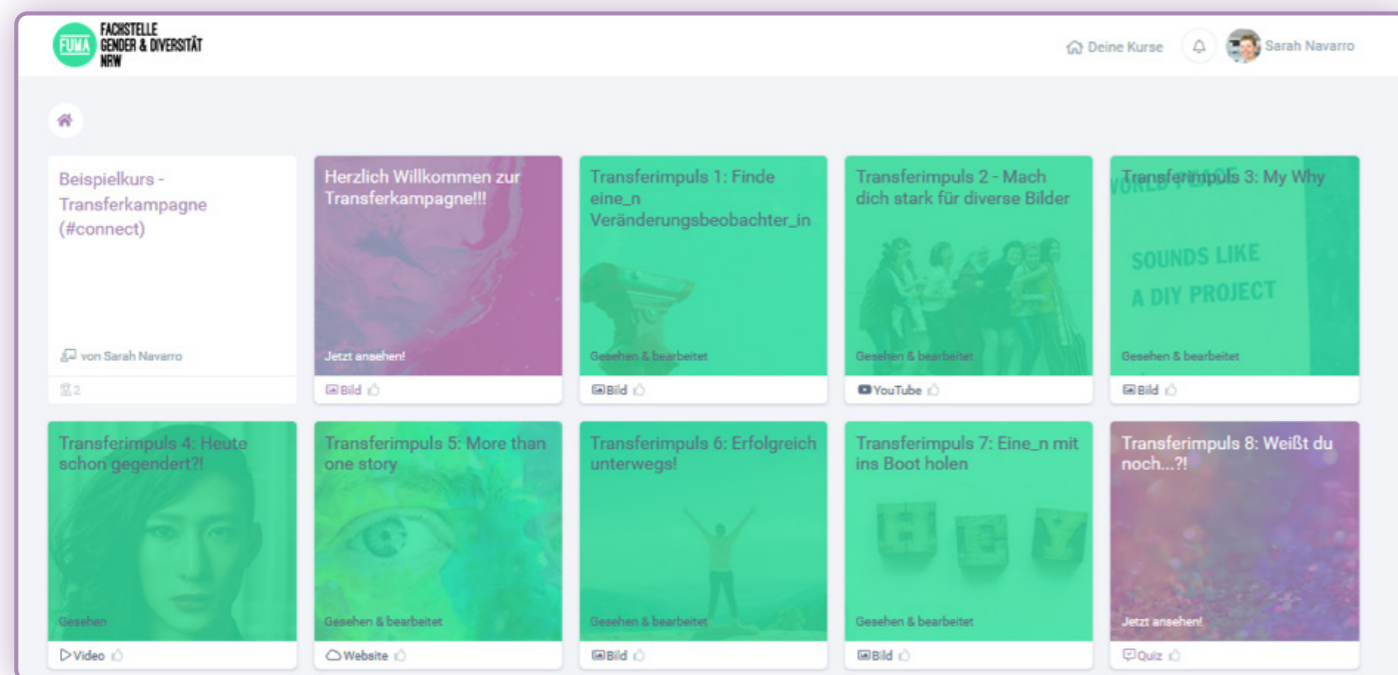
Der **Transfer-Folder** unterstützt die Teilnehmenden der FUMA Fortbildungen dabei. Dabei werden Notizen zu drei Punkten gesammelt:

1. DAS MERK' ICH MIR
2. DAS NÜTZT ES MIR
3. DAS WERDE ICH TUN

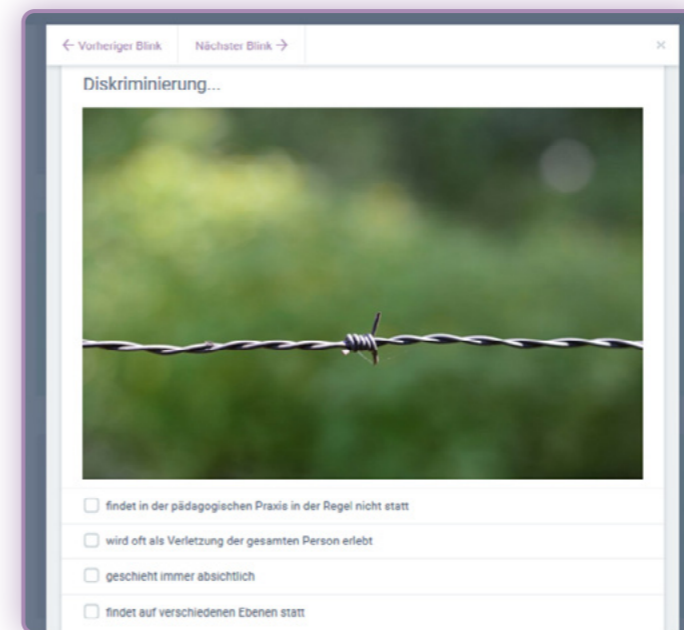
NACH DER FORTBILDUNG DIGITAL BEGLEITET UMSETZEN ... MIT DEN FUMA TRANSFERKAMPAGNEN

Da uns das Thema Lerntransfer sehr am Herzen liegt, haben wir uns in 2019 etwas Neues ausgedacht, um diesen zu erhöhen: die FUMA Transferkampagnen. Ziel der Transferkampagnen ist es, das in der FUMA Fortbildung erlernte Wissen nachhaltig in die Praxis zu implementieren. Die Teilnehmenden lernen nicht nur während der Fortbildung und kehren dann zurück in den Berufsalltag wo das Erlernte oft in den Hintergrund rückt oder sogar vergessen wird. Stattdessen begleiten wir nach dem Ende der Fortbildung den Praxis- und Lerntransfer digital weiter. Beispielhaft stellen wir das im Folgenden anhand der Transferkampagne für die Blended Learning Qualifizierungsreihe #connect dar.

#connect ist eine achtwöchige Blended Learning Qualifizierungsreihe der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW, die seit 2018 regelmäßig angeboten wird. Sie richtet sich an pädagogische Fachkräfte in der Jugendhilfe, beinhaltet drei Präsenztage (Anfang, Mitte, Ende) und findet in der Online-Phase auf unserer Lernplattform FUMA digital statt. Insgesamt umfasst #connect vier Module, die jeweils über einen Zeitraum von zwei Wochen bearbeitet werden und Texte mit Reflexionsfragen, Videos, Reflexionsübungen, Transferaufgaben, Web-Seminare & Webtalks sowie weitere mediendidaktische Elemente beinhalten. Bereits während der Reihe liegt ein Fokus auf der Förderung des Transfers des Erlernten in den beruflichen Alltag der Teilnehmenden. Wir unterstützen dies zum einen durch Transferaufgaben, in welchen die Teilnehmenden zum Abschluss jedes Moduls aufgefordert werden, eine vorgegebene kleine Aufgabe in ihrer beruflichen Praxis umzusetzen. Als nächste Stufe entwickeln die Teilnehmenden im sogenannten Transfer-Modul gemeinsam mit einem Transferbuddy ein individuelles Transfervorhaben. Im Anschluss an die Reihe haben die Teilnehmenden nun die Möglichkeit an der #connect Transferkampagne mithilfe des digitalen Tools blink.it teilzunehmen.



Erstes Bild: Auf dem Bild sind 8 Karten der #connect Transferkampagne zu sehen.



Zweites Bild: Ein Teil einer Quizfrage

Die Transferkampagne läuft über 12 Wochen. Jede Woche erhalten die Teilnehmenden eine digitale Lernkarte mit einem Transferimpuls, um das Erlernte zu wiederholen, zu verfestigen und nachhaltig in die eigene pädagogische Praxis zu implementieren.

Diese Impulse beinhalten entweder eine Wiederholung des Erlernten, eine kleine Aufgabe und/oder Reflexionsfragen. Auf dem zweiten Bild ist eine Frage als Teil eines Quiz zur Wiederholung des Erlernten zu sehen. Am Ende der Kampagne gibt es eine Feedbackmöglichkeit. 2019 war die Transferkampagne bereits zweimal im Einsatz.

In der Evaluation der Transferkampagne ergab sich durchweg ein sehr positives Bild 60% gaben an, dass ihnen die Transferkampagne außerordentlich gut gefallen hat, und 40% wählten sehr gut. Alle Teilnehmenden würden die Nutzung der Transferkampagne weiter empfehlen.

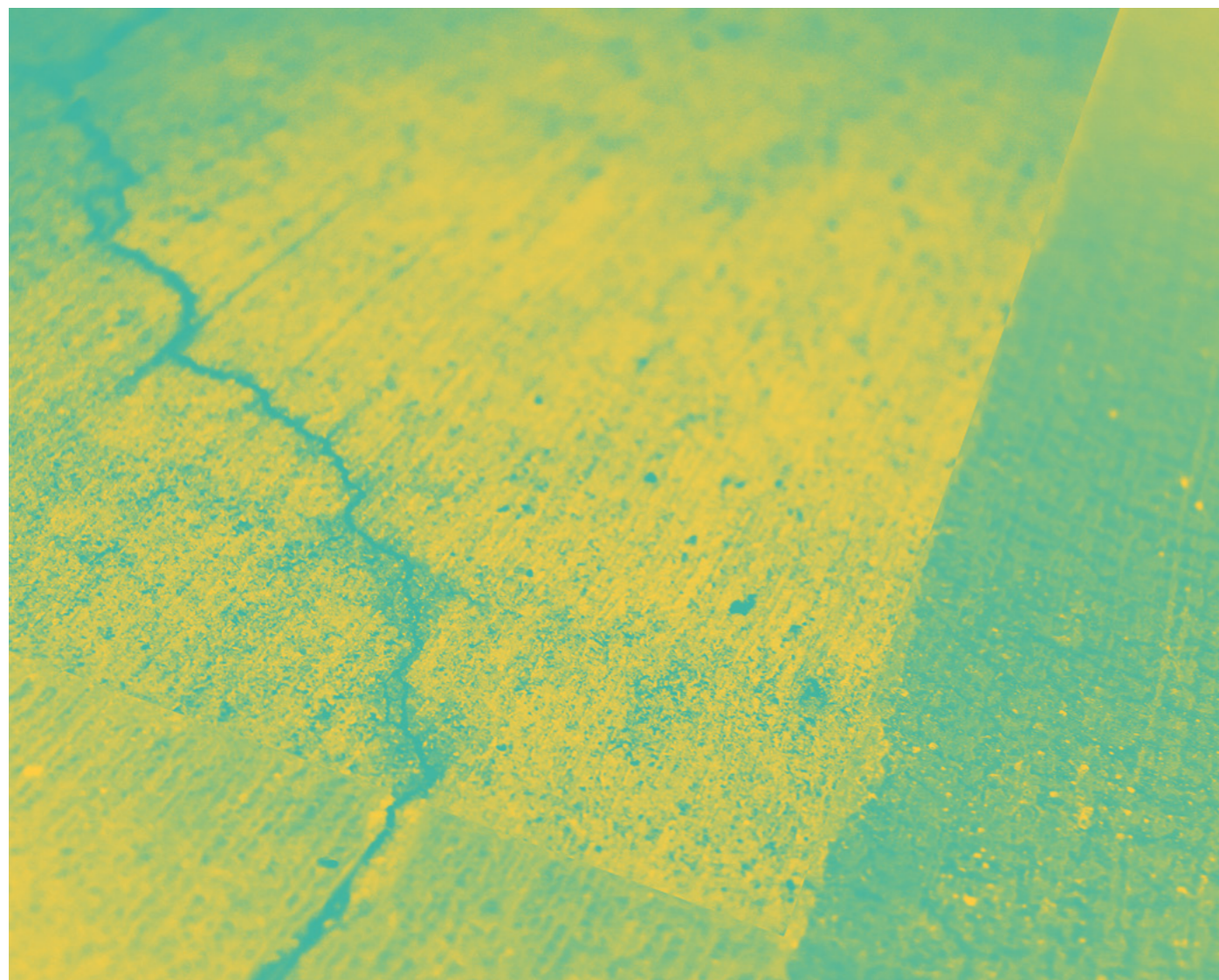
FEEDBACKS DER TEILNEHMER*INNEN

Ich fand die wöchentliche Post super, weil so die Themen präsent bleiben, schade, dass es endet.

Ich finde die Idee, mit diesen Wochenimpulsen zu arbeiten, total gut. Es bleibt dann immer noch schwierig genug, die Zeit zu finden, es sich auch wirklich anzuschauen und umzusetzen. Aber es hat mit den Emails sehr geholfen, fand ich.

Für mich war es eine wertvolle Erfahrung so unterstützt zu werden.

IN 2020 WERDEN NACH
UND NACH WEITERE
TRANSFERKAMPAGNEN
FÜR UNSERE ANDEREN
FUMA FORTBILDUNGEN
ENTWICKELT.



PROJEKT DIGI-START: DIGITALES STARTERKIT FÜR DIE VORURTEILSREFLEKTIERTE PRAXIS

Der Anti-Bias ist ein spezieller Ansatz der diversitätsreflektierten und diskriminierungs-kritischen Pädagogik und Bildung. Seit Jahren wird er auch von der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW praktiziert und in Rahmen verschiedenster Formate in die pädagogisch-bildnerische Praxis implementiert. Durch Recherchen ist uns aufgefallen, dass mit Blick auf den Ansatz einige Leerstellen in der Verbindung zu neueren digitalisierten Lehr- und Lernmöglichkeiten existieren, welche wir punktuell durch eine Anpassung mit dem Projekt schließen wollten. In diesem Zusammenhang haben wir für pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe ein „Starterkit“ mit unterschiedlichen möglichen Zugängen entwickelt, die wie folgt aussehen:

DER ANTI-BIAS-ANSATZ WURDE IN DEN 80ERN IN DEN USA ENTWICKELT UND IST BIS HEUTE EINER DER WICHTIGSTEN ANSÄTZE IN DER ANTIDISKRIMINIERENDEN BILDUNGSARBEIT.

1. ENTWICKLUNG VON ZWEI ERKLÄRVIDEOS ZUM ANTI-BIAS-ANSATZ:



Video 1 bearbeitet die 4 Ziele des Anti-Bias-Ansatzes und deren Implikationen für die pädagogische Arbeit



Video 2 bearbeitet die Haltungsperspektive des Anti-Bias-Ansatzes für die Praxis in Verbindung mit der Rolle der Multiplikator*innen

2. ENTWICKLUNG VON EINEM MOTIVIERENDEN "TEASER-VIDEO"



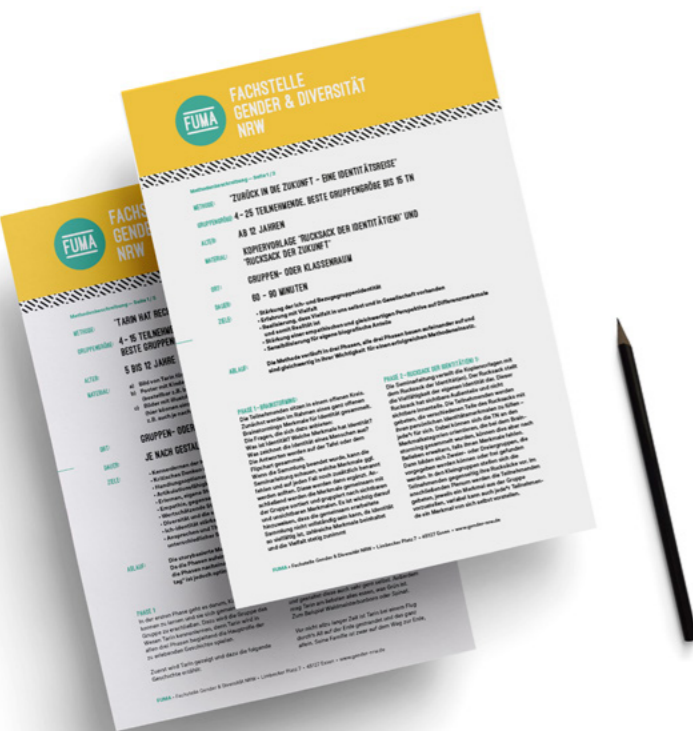
Das Video dient dazu Multiplikator*innen der Kinder- und Jugendhilfe zu motivieren, sich mit dem Themenfeld rund um Vorurteile und Diskriminierung zu beschäftigen. Dabei werden die Vorteile der Auseinandersetzung mit dem Anti-Bias-Ansatz praxisnah und auch mit persönlichen, biografischen Statements erläutert. So soll Fachkräften auch die Unsicherheit vor der Komplexität der Thematik genommen werden.

3. ERSTELLUNG EINES GROßFORMATIGEN POSTERS MIT EINEM KLEINFORMATIGEN FLYER

Diese beiden Elemente dienen als Ergänzung zum Teaser-Video. Dabei wurden auf dem Poster motivierende Statements von verschiedenen Expert*innen des Feldes gesammelt. Diese geben Aufschluss darüber, warum sich Menschen mit dem Anti-Bias-Ansatz beschäftigen. Die Statements wurden anschließend optisch ansprechend als Poster veröffentlicht. Der Flyer soll Teilnehmende der Anti-Bias-Fortbildungen dazu anregen, am Ende eine Position als Transferperspektive für sich aufzuschreiben, warum es sich lohnt mit dem Ansatz zu beschäftigen und was damit erreicht werden soll.



4. ENTWICKLUNG VON ZWEI PRAXISMETHODEN FÜR DIE ALTERSKLASSEN DER KINDER UND JUGENDLICHEN

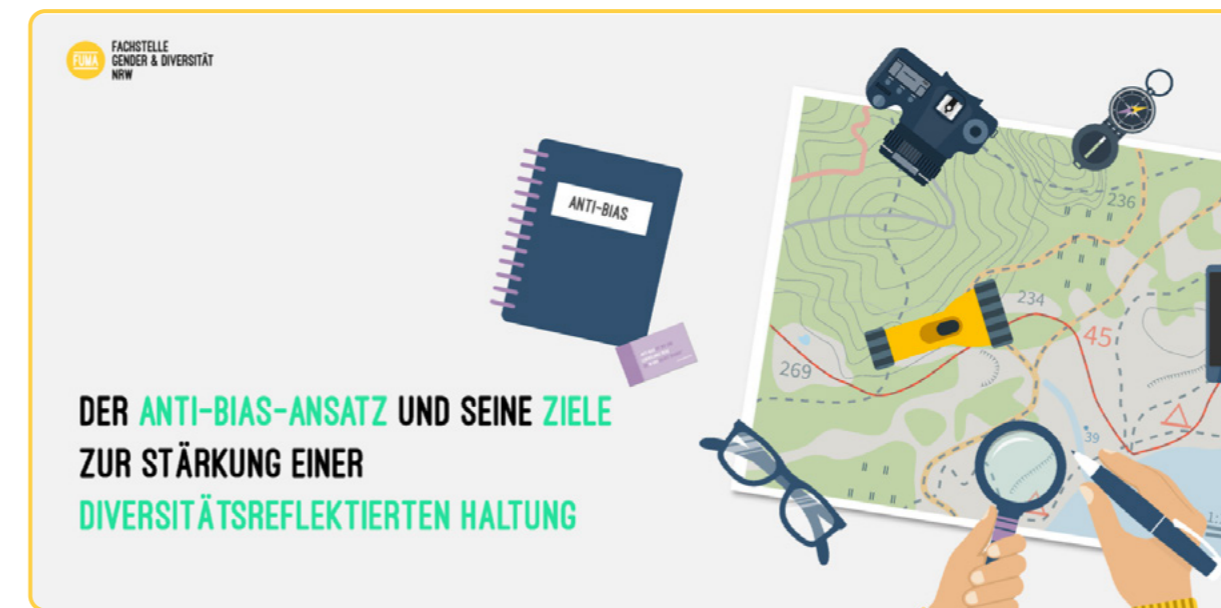


Im Rahmen unserer Fortbildungen werden über den Anti-Bias-Ansatz biografische Methoden eingesetzt, um Reflexionsprozesse für eigene Positionen anzuregen, damit unbewusste Haltungen, die zu Diskriminierung führen können, wahrgenommen und hin zum Diskriminierungsabbau verändert werden. Für diesen Zusammenhang haben wir eine gängige Methode des Anti-Bias-Ansatzes im Erwachsenenbildungsbereich für Jugendliche modifiziert. Hierbei geht es um die Reflexionsprozesse mit den eigenen Mehrfachzugehörigkeiten heute und mit Blick auf die Zukunft. Die zweite Methode ist eine storybasierte Methode, die sich mit den Themen Kinderrechte und darüber hinaus mit der Förderung eines kritischen Denkens über Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten beschäftigt. Diese für Kinder konzipierte und speziell illustrierte Methode wird als Ergänzung im MIKA-Koffer mit vorhanden sein. Beide Methoden können in der Bildungsarbeit mit unterschiedlichen Altersklassen, aber auch in der Erwachsenenbildung genutzt werden.

5. ENTWICKLUNG VON ZWEI PREZIS (VIRTUELLES PRÄSENTATIONSFORMAT FÜR VORTRÄGE)



Die erste Prezi konzentriert sich auf die vier Ziele des Anti-Bias-Ansatzes. Dabei wird innerhalb der digitalen Präsentation dynamisch in den Ansatz eingeleitet und die Ziele für verschiedene Gruppen formuliert.



Die zweite Prezi beleuchtet den Anti-Bias-Ansatz aus einer genderreflektierten Perspektive. Ziel ist es über das Präsentationsprogramm einen verbesserten und niederschweligen Transport von komplexen thematischen Zusammenhängen abzubilden.



#CONNECT COMMUNITY

2019 startete ein weiterer Baustein des #CONNECT Projekts. Mit der #CONNECT COMMUNITY entwickelte die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW ein Netzwerk für pädagogische Fachkräfte in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus. Der pädagogische Alltag lässt Sozialarbeiter*innen/-pädagog*innen meist wenig Ressourcen sich intensiv in ein Thema einzuarbeiten. Deshalb bietet die #CONNECT COMMUNITY zum einen Möglichkeiten, sich individuell weiterzubilden und zum anderen ermöglicht der digitale Raum einen fachlichen Austausch mit Kolleg*innen zu jeder Tageszeit. Themen rund um die gender- und diversitätsreflektierte Pädagogik bieten dabei den Schwerpunkt des Wissensinputs durch Lernkarten. Auf Basis wissenschaftlicher Texte, werden Impulse für die alltägliche Praxis entwickelt. In Form von Videos, Reflexionsaufgaben oder Übungen vermitteln wir schnell und gezielt gewünschte Inhalte. Unsere digitalen Angebote werden stets durch analoge Veranstaltungen gerahmt. So auch in der #CONNECT COMMUNITY, 2019 fanden zwei

Labs für die Teilnehmer*innen und Interessierte statt. Mit einem KICK-OFF in Form eines Labs unter dem Titel „Critical Gender“ startet die #CONNECT COMMUNITY im Juli online. An diesem Tag beschäftigten wir uns ausführlich mit den Begrifflichkeiten von Judith Butler, um gemeinsam Fragen für eine genderreflektierte Praxis zu entwickeln. Ende des Jahres fanden wir uns unter dem Titel „CRITICAL GENDER, IS MORE THAN...“ im Haus der Technik zusammen. In Kooperation mit Laura Chlebos und zwei Kolleg*innen von MedicaMondiale entwickelten wir mit den Teilnehmer*innen der #CONNECT COMMUNITY Inhalte für einen AWARENESS-Leitfaden. Auf Basis der gewonnen Erkenntnisse, hoffen wir 2020 das Projekt weiterzuentwickeln.

WIR SCHAUEN AUF EIN PRODUKTIVES JAHR ZURÜCK UND FREUEN UNS DIE #CONNECT COMMUNITY NOCH GRÖßER WERDEN ZU LASSEN!

UNSER PORTFOLIO

WIR KOMMUNIZIEREN — VERÄNDERUNGEN WERDEN AUCH DURCH KOMMUNIKATION NEUER ERKENNTNISSE ANGESTOßEN. WIR LEISTEN EINE FUNDIERTE PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, BERATEN, UNTERSTÜTZEN UND INFORMIEREN AUF ALLEN KANÄLEN.

Im Rahmen seiner Projekte entwickelte die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW diverse Erklärvideos und Print-Materialien, die in der FUMA Mediathek unter: <https://fumadigital.de/course/view.php?id=114> abrufbar sind.



DATEN, ZAHLEN & FAKTEN

SCHWERPUNKT QUALIFIZIERUNG

Im Jahr 2019 wurden wir von unterschiedlichen Organisationen und Trägern angefragt, um Fortbildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen durchzuführen sowie fachliche Vorträge zu halten. Der zeitliche Rahmen der Qualifizierungsveranstaltungen war sehr unterschiedlich: von Tages-Veranstaltungen bis zu Zwei- und Drei-Tages-Veranstaltungen. Neben den Fortbildungsveranstaltungen in den Räumen der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW in Essen war unser Team in ganz NRW und in den angrenzenden Bundesländern unterwegs, um die Qualifizierungsveranstaltungen zu leiten.

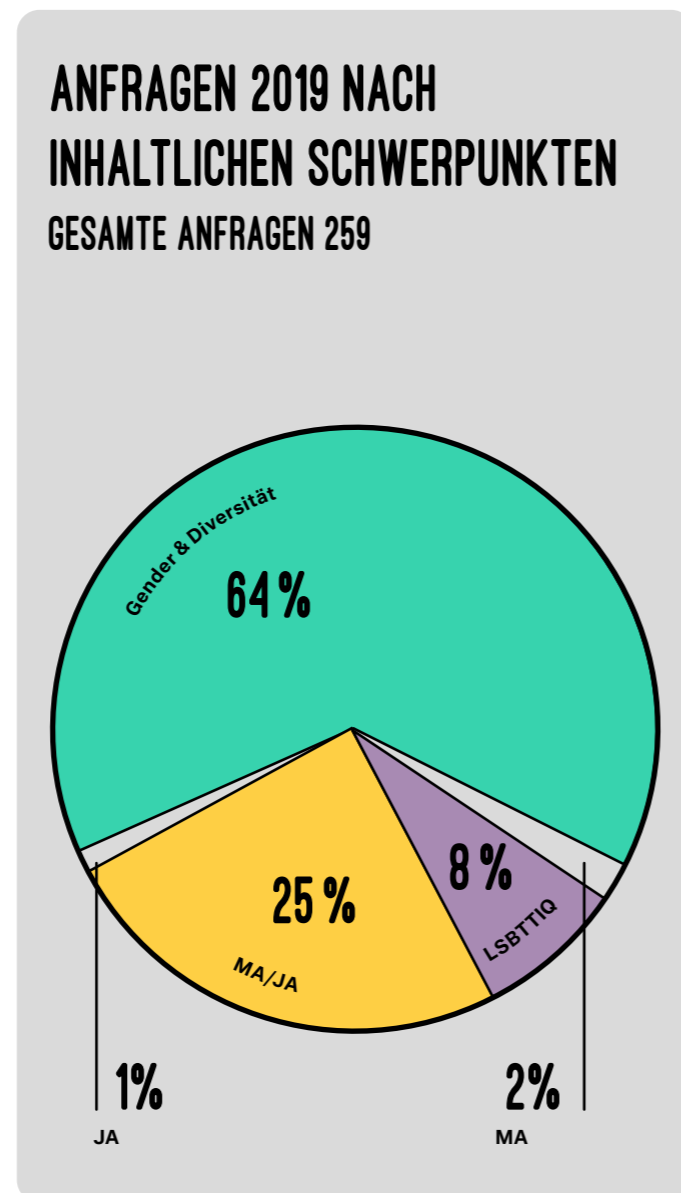
STRATEGISCHE & KONZEPTIONELLE BERATUNG:

- Gender Mainstreaming und Diversityansatz umsetzen
 - Interkulturelle Öffnung von Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
 - Entwicklung von fachpädagogischen Angeboten
 - Entwicklung von digitalen Angeboten
 - Entwicklung von Kooperationen
 - Entwicklung eines geschlechtergerechten und diversitätsreflektierten Leitbildes
- (siehe Abbildung „Anfragen nach Trägern“ →→)

Um Lern- und Veränderungsprozesse in Organisationen anzustoßen und zu gestalten sowie Ergebnisse zu erzielen, entwickeln wir je nach Fragestellung gemeinsam verschiedene Möglichkeiten. Dabei arbeiten wir stets mit lösungs- und handlungsorientierten Methoden. Unser in Jahrzehnten gewachsener Erfahrungsschatz eines divers aufgestellten Teams und unsere breite Vernetzung zu vielen Trägern und Arbeitsfeldern in der Kinder- und Jugendhilfe sind dabei eine wichtige Basis.

INHALTLICHE BERATUNG:

- **Pädagogische Settings der geschlechtsbezogenen Arbeit (Mädchen*arbeit, Jungen*arbeit, queere Pädagogik, Cross-Work und reflexive Koedukation)**
 - **Vorurteilsreflektierte und diversitätsreflektierte Pädagogik**
 - **Migrationspädagogische Arbeit**
 - **Gender- und diversitätsreflektierte Pädagogik im Kontext von Flucht und Migration**
 - **Einführung von geschlechtergerechter und diskriminierungsfreier Sprache**
- (siehe Abbildung „Nach inhaltlichen Schwerpunkten“ ↓)

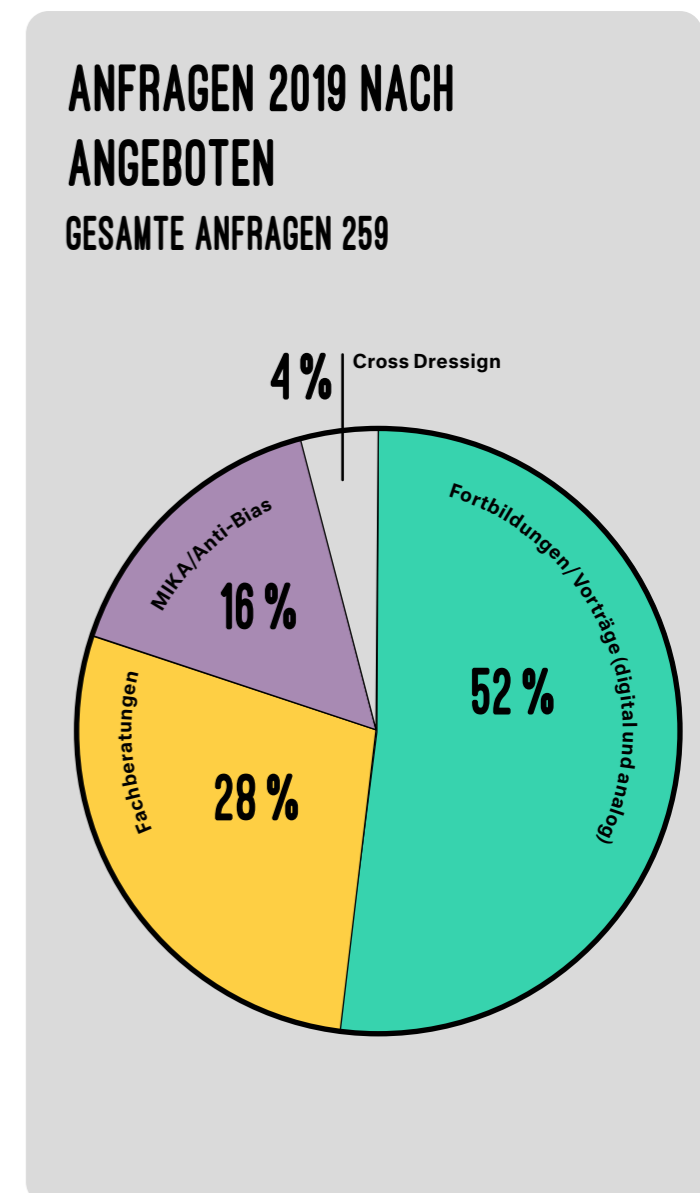
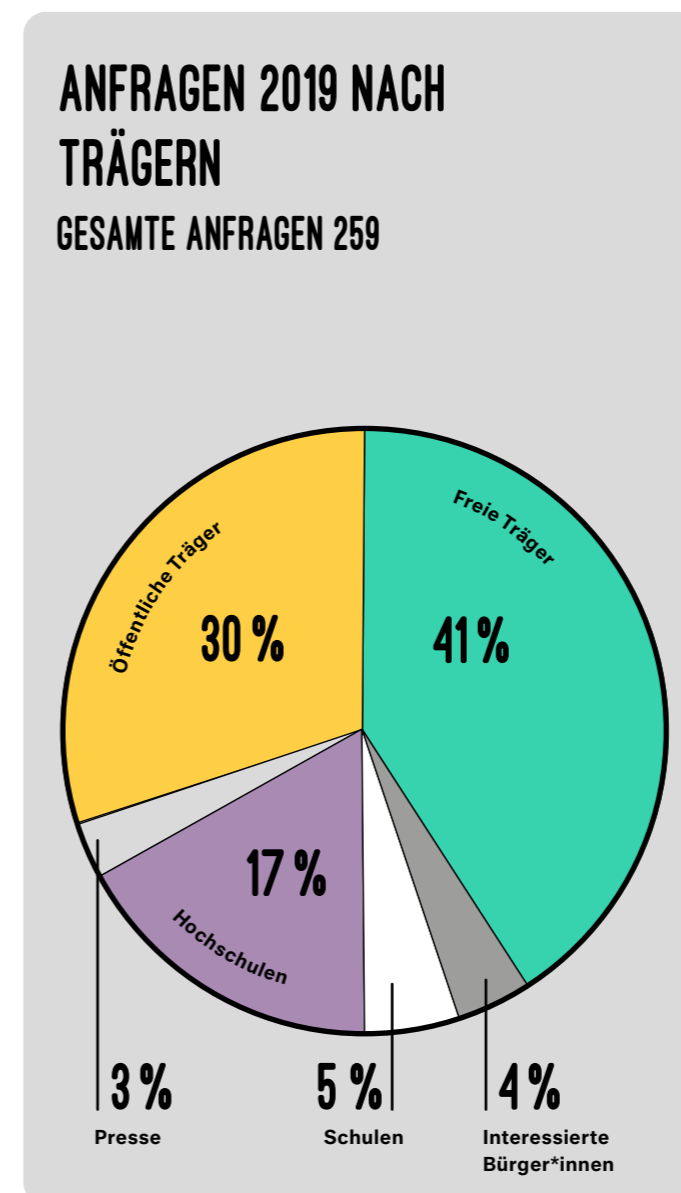


PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

Der MIKA-Koffer bleibt weiterhin eine stabile Buchungsanfrage und wird auch von Schule als Kooperationsprojekt zusammen mit der Kinder- und Jugendhilfe angefragt. Mit diesen Angeboten erreicht die FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW sowohl die Zielgruppe der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe als auch die Kinder und Jugendlichen selbst. Der MIKA-Koffer ist einerseits eine Spielesammlung, er enthält aber auch eine Fülle von Ideen, wie Fachkräfte im offenen Ganztags und in der Kinder- und Jugendarbeit durch den Einsatz der Spiele dazu beitragen können,

dass Mädchen* und Jungen* in aller Unterschiedlichkeit lernen miteinander umzugehen, sich gegenseitig zu akzeptieren und zu unterstützen. So werden Kinder und Fachkräfte gestärkt, sich aktiv gegen Einseitigkeiten und gesellschaftliche Schiefen einzubringen. Wer den MIKA-Koffer als Methodenfundus für ca. 16 Wochen ausleihen möchte, muss zuvor an einer zweitägigen Fortbildung teilnehmen. Hier vermitteln wir Fachkräften die Grundlagen des Anti-Bias-Ansatzes anhand und erläutern, wieder MIKA-Koffer in der Praxis genutzt werden kann.

(siehe Abbildung „Anfragen nach Angeboten“ ↓)



4. PLANUNG & AUSBLICK

20



„LEBENSLANGES LERNEN IST VERNETZTES LERNEN.“

(MARTIN LÄTZEL)

Für die gesellschaftspolitischen Herausforderungen im geschlechterpolitischen Kontext brauchen pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sowohl Reflexionsbereitschaft als auch Handlungsoptionen und -sicherheit. Die zunehmende Schärfe in Diskussionen und Kontroversen macht es notwendig, neben der fachlichen Qualifizierung mit Fokus auf Gender und Diversität auch kommunikatives „Rüstzeug“ bereitzustellen und zu erproben.

21

So schaffen wir beispielsweise in unseren Webinaren zu Hate- und Lovespeech sowie Slut-Shaming die Möglichkeit des direkten Interagierens und Kommunizierens und somit eine ideale Möglichkeit des kooperativen und kollaborativen Lernens innerhalb eines geschützten Raumes. Diese Formate sollen auch weiterhin ausgebaut und unterschiedlichen Zielgruppen zur Verfügung gestellt werden.

WIR SCHAFFEN RÄUME - ANALOG UND DIGITAL

Das Schlagwort „Digitalisierung“ mit all seinen Facetten ist in aller Munde und bringt neben Veränderungen in Arbeitsprozessen auch neue Herausforderungen in der Bildungsarbeit mit sich. E-Learning beruht auf der Disziplin und Selbstlernkompetenz. Wir wollen diese Kompetenz der Lerner*innen stärken mit entwickeln und unterstützen z.B. durch Tutorials zum Onlinelernen und Check-in-Sessions. Damit dies gut gelingt, werden wir zukünftig auch Einrichtungen und Organisationen sensibilisieren hinsichtlich eines „Code-of-Conduct Digitales Lernen“.

Wir nutzen unsere digitalen Räume insbesondere für den Informations- und Erfahrungsaustausch besonders innerhalb unserer neu initiierten **Community of Practice** zum Transfer von Praxisaufgaben und zur Vernetzung von organisationalen Ressourcen.

Für das Jahr 2020 wollen wir unsere Transferkampagnen auszubauen und **Micro Learnings** implementieren. Dabei werden wir die Vielfältigkeit unseres Themenspektrums abbilden und so tragen die ersten geplanten Lernkarten-Sets Titel wie:

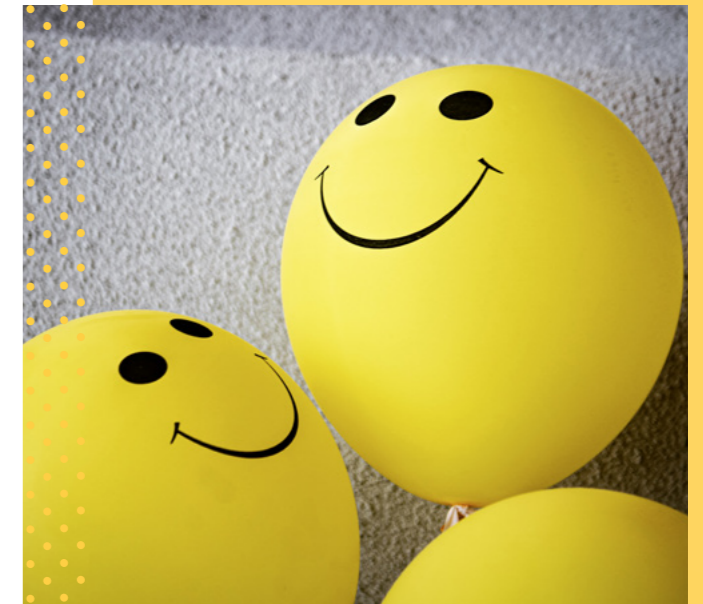
„INTERSEKTIONALITÄT FOR BEGINNERS.“

„PHÄNOMENE DER DISKRIMINIERUNG:
ALLTAGSSEXISMUS.“

„NO DIS(S)CRIMINATION - ANTI-BIAS ARBEIT“

oder

„LILA LATZHOSEN: HABEN SIE AUCH
FEMINISMUS?“



DIE UNTERSTÜTZUNG UNSERER ARBEIT IST HERZLICH WILLKOMMEN.

sei es als Beitritt zum Verein FUMA e.V., als Engagement in der Vereinsarbeit oder als finanzielle Spende und Förderung.

- **Du wirst Fördermitglied und unterstützt die Arbeit finanziell mit deinem Vereinsbeitrag von mind. 30,00.€**
- **Du wirst aktives Mitglied und unterstützt zusätzlich tatkräftig bei den Veranstaltungen oder der Vereinsarbeit.**

Als Vereinsmitglied hast du freien Eintritt zu einer FUMA Veranstaltung deiner Wahl.

KONTAKT

MAIL: FACHSTELLE@GENDER-NRW.DE
TEL: 0201/1850880

5. TEAM & ORGANISATION

UNSER TEAM IST SO VIELFÄLTIG UND DYNAMISCH WIE DIE AUFGABEN, DENEN WIR UNS STELLEN, ALS ORGANISATION LERNEN WIR IMMER WEITER.

FUMA E.V. ALS TRÄGER

FUMA e.V. ist ein partei- und verbandsunabhängiger, anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Ziel der Vereinsarbeit ist es, gleiche Chancen für das Leben und für die Zukunft aller Geschlechter zu erreichen. Im Verein engagieren sich Menschen für die Stärkung von Mädchen_ und Jungen_ mit dem Ziel, ihnen einen selbstbestimmten Lebensweg jenseits herrschender Geschlechterstereotypen und einengender Rollenvorstellungen zu ermöglichen.

FUMA e.V. richtet sich an alle Menschen, die sich für eine gesellschaftliche Kultur der Vielfalt und für Lebensbedingungen einsetzen, in denen Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit verankert sind und umgesetzt werden.

Die vier Buchstaben „FUMA“ standen bei der Gründung 1996 für „Frauen unterstützen Mädchenarbeit“. Dieser Name war verbunden mit dem Ziel, die Interessen und Anliegen von Mädchen und jungen Frauen zu fördern. Diese Zielsetzung wurde im Frühjahr 2005 um das Handlungsfeld der spezifischen Förderung von Jungen im Sinne des Gender Mainstreaming erweitert. FUMA e.V. ergänzte und änderte in diesem Sinne die Satzung und legte dort die grundlegende Zielsetzung der Förderung von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit für alle Geschlechter und für das Geschlechterverhältnis neu fest. Gleichzeitig wurde der Name in „FUMA - Frauen_ und Männer_ unterstützen Mädchen_ und Jungen_arbeit e.V.“ geändert.

22



LEITUNGSTEAM



LEITUNGSTEAM



PROJEKTASSISTENZ & VERWALTUNG

23



BILDUNGSREFERENT



BILDUNGSREFERENTIN/
REFERENTIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



BILDUNGSREFERENTIN



VERWALTUNG & ORGANISATION



BILDUNGSREFERENTIN



STABSSTELLE DIGITALISIERUNG

**FUMA FACHSTELLE GENDER & DIVERSITÄT NRW
LIMBECKER PLATZ 7
45127 ESSEN**

**WWW.GENDER-NRW.DE
WWW.FACEBOOK.COM/FUMAFACHSTELLELEGENDER
WWW.FUMADIGITAL.DE**

**MAIL: FACHSTELLE@GENDER-NRW.DE
TEL: 0201/1850880**

GEFÖRDERT VON

**Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**

